Allah wird die ersten und die letzten Menschen auf einer einzigen Ebene versammeln. Der Rufer wird sie erreichen und der Blick wird sie durchdringen. Und die Sonne wird sich nähern, sodass die Menschen von Trauer und Bedrängnis heimgesucht werden, die sie nicht ertragen oder aushalten können

Abu Hurayrah - möge Allah mit ihm zufrieden sein - berichtete, dass dem Gesandten Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - Fleisch gebracht wurde. Daraufhin wurde ihm die Vorderkeule gereicht, die ihm besonders gut gefiel. Er biss ein Stück davon ab und sagte: „Ich bin der Herr der Menschen am Tag der Auferstehung. Wisst ihr, warum das so ist? Allah wird die ersten und die letzten Menschen auf einer einzigen Ebene versammeln. Der Rufer wird sie erreichen und der Blick wird sie durchdringen. Und die Sonne wird sich nähern, sodass die Menschen von Trauer und Bedrängnis heimgesucht werden, die sie nicht ertragen oder aushalten können. Dann werden die Menschen sagen: ‚Seht ihr nicht, was euch widerfahren ist? Sucht ihr nicht jemanden, der bei eurem Herrn für euch Fürsprache einlegt?' Dann werden einige Menschen zu den anderen sagen: ‚Wendet euch an Adam.' Also werden sie zu Adam - Frieden sei auf ihm - kommen und zu ihm sagen: ‚Du bist der Vater der Menschheit. Allah hat dich mit Seiner Hand erschaffen und von Seinem Geist in dich eingehaucht, und Er befahl den Engeln, sich vor dir niederzuwerfen. Lege bei deinem Herrn Fürsprache für uns ein. Siehst du denn nicht, in was für einem Zustand wir uns befinden? Siehst du nicht, was uns widerfahren ist?' Adam wird sagen: ‚Mein Herr ist heute zornig, wie Er es noch nie zuvor war und nie wieder sein wird. Und Er hat mir verboten, vom Baum zu essen, und ich habe Ihm nicht gehorcht. Meine Seele, meine Seele, meine Seele! Geht zu jemand anderem, geht zu Nuh.' Also werden sie zu Nuh kommen und sagen: ‚O Nuh, du bist der erste der Gesandten zu den Bewohnern der Erde, und Allah hat dich einen dankbaren Diener genannt. Lege bei deinem Herrn Fürsprache für uns ein. Alternative: Siehst du denn nicht, in was für einem Zustand wir uns befinden?' Er wird sagen: ‚Mein Herr - mächtig und majestätisch ist Er - ist heute zornig, wie Er es noch nie zuvor war und nie wieder sein wird. Und ich hatte ein Bittgebet, das ich gegen mein Volk sprach. Meine Seele, meine Seele, meine Seele! Geht zu jemand anderem, geht zu Ibrahim.' Also werden sie zu Ibrahim kommen und sagen: ‚O Ibrahim, du bist der Prophet Allahs und Sein Freund unter den Bewohnern der Erde. Lege bei deinem Herrn Fürsprache für uns ein. Alternative: Siehst du denn nicht, in was für einem Zustand wir uns befinden?' Er wird zu ihnen sagen: ‚Mein Herr ist heute zornig, wie Er es noch nie zuvor war und nie wieder sein wird. Und ich habe drei Lügen erzählt. Meine Seele, meine Seele, meine Seele! Geht zu jemand anderem, geht zu Musa.' Also werden sie zu Musa kommen und

sagen: ‚O Musa, du bist der Gesandte Allahs. Allah hat dich mit Seiner Botschaft und Seinem Wort vor den Menschen ausgezeichnet. Lege bei deinem Herrn Fürsprache für uns ein. Alternative: Siehst du denn nicht, in was für einem Zustand wir uns befinden?' Er wird sagen: ‚Mein Herr ist heute zornig, wie Er es noch nie zuvor war und nie wieder sein wird. Und ich habe eine Seele getötet, ohne dazu aufgefordert worden zu sein. Meine Seele, meine Seele, meine Seele! Geht zu jemand anderem, geht zu Isa, dem Sohn Maryams.' Also werden sie zu 'Isa kommen und sagen: ‚O 'Isa, du bist der Gesandte Allahs und Sein Wort, das Er zu Maryam brachte, und ein Geist von Ihm. Und du hast als Kind in der Wiege zu den Menschen gesprochen. Lege bei deinem Herrn Fürsprache für uns ein. Alternative: Siehst du denn nicht, in was für einem Zustand wir uns befinden?' 'Isa wird sagen: ‚Mein Herr ist heute zornig, wie Er es noch nie zuvor war und nie wieder sein wird.' Und er wird keine Sünde erwähnen. ‚Meine Seele, meine Seele, meine Seele! Geht zu jemand anderem, geht zu Muhammad.' Also werden sie zu Muhammad kommen und sagen: ‚O Muhammad, du bist Allahs Gesandter, der Siegel der Propheten und Allah hat dir vergangene und spätere Sünden vergeben. Lege Fürsprache für uns bei deinem Herrn ein, siehst du denn nicht, in was für einem Zustand wir uns befinden?' Ich gehe dann los, komme zum Thron und werfe mich vor meinem Herrn - mächtig und majestätisch ist Er - nieder, alsdann öffnet mir Allah (die Türen Seiner Lobpreisung) und gibt mir von Seinen Lobpreisungen und würdigem Loberweisen ein, in einer Form, in der Er es keinem vor mir eingegeben hatte. Dann sagt Er: ‚O Muhammad, erhebe deinen Kopf, frag und es wird dir gewährt und lege Fürsprache ein, denn deine Fürsprache wird angenommen.' Daraufhin erhebe ich meinen Kopf und sage: ‚O Herr, meine Gemeinschaft, meine Gemeinschaft, meine Gemeinschaft.' Dann wird gesagt: ‚O Muhammad, lasse von deiner Gemeinschaft diejenigen, auf denen keine Abrechnung haftet, von der rechten Tür der Paradiestüren ins Paradies eintreten, und sie sind (gleichzeitig) Teilhaber der Menschen, was die anderen Türen anbelangt.'“ Dann sagte er: „Bei Dem, in Dessen Hand meine Seele ist, der Abstand zwischen den beiden Türflügeln eines Tores des Paradieses ist so groß wie der Abstand zwischen Makkah und Himyar - oder: wie der Abstand zwischen Makkah und Busra.“

[Authentischer Text] [Muttafaqun alayh (Übereinstimmend bei al-Bukhari und Muslim verzeichnet)]

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden auf ihm - befand sich mit seinen Gefährten bei einer Einladung zum Essen. Da wurde ihm die Vorderkeule des Schafs gereicht, und sie war ihm vom Fleisch am liebsten. Er biss mit den Schneidezähnen ein Stück davon ab und unterhielt sich anschließend mit ihnen. Dann sagte er: „Ich bin am Tag der Auferstehung der Herr der Kinder Adams.“ Dies geschieht, um von der Gunst Allahs - erhaben ist Er - zu berichten. Dann sagte er: „Wisst ihr, weshalb das so ist?“ Er sagte: „Weil die Menschen am Tag der Auferstehung auf einer weiten, ebenen und vollständig ausgebreiteten Fläche versammelt werden. Diejenigen, die sich darauf befinden, können den Rufer hören, und derjenige, der schaut, kann sie alle überblicken. Nichts von ihnen bleibt ihm verborgen, da das Land eben ist und es darauf nichts gibt, hinter dem sich jemand vor den Blicken derer verbergen könnte, die schauen. Der Blick erreicht sie alle. Das bedeutet: Wenn ein Mensch sprechen würde, würde ihn selbst der Letzte von ihnen hören, und mit den Augen würden sie ihn sehen. Und die Sonne wird sich den Geschöpfen bis auf die Entfernung einer Meile nähern. Sie werden von einer Bedrängnis und Not heimgesucht werden, die sie weder ertragen noch aushalten können. Daher werden sie durch die Fürsprache um Erlösung bitten.“ So wird Allah

- mächtig und majestätisch ist Er - die Leute des Glaubens dazu anregen, zu Adam, dem Vater der Menschheit, zu gehen. Sie gehen zu ihm und erwähnen seine Vorzüglichkeit, in der Hoffnung, dass er bei Allah - mächtig und majestätisch ist Er - für sie Fürsprache einlegt. Sie sagen zu ihm: „Du bist Adam, der Vater der Menschheit. Allah hat dich mit Seiner Hand erschaffen, Seine Engel sich vor dir niederwerfen lassen, dich die Namen aller Dinge gelehrt und in dich von Seinem Geist eingehaucht.“ Da entschuldigt er sich und sagt: „Mein Herr ist heute in einem Zorn zornig geworden, wie Er zuvor noch nie zornig gewesen ist und danach nie wieder zornig sein wird.“ Dann erwähnt er seine Sünde. Diese bestand darin, dass Allah - erhaben ist Er - ihm verboten hatte, von einem Baum zu essen, er aber davon aß. Und er sagt: „Ich selbst bin es, die es verdient, dass für sie Fürsprache eingelegt wird. Geht zu jemand anderem. Geht zu Nuh.“ Sie gehen dann zu Nuh und sagen: „Du bist der erste Gesandte, den Allah zu den Bewohnern der Erde entsandt hat, und Allah hat dich einen dankbaren Diener genannt.“ Doch er entschuldigt sich und sagt: „Allah - mächtig und majestätisch ist Er - ist heute in einem Zorn zornig geworden, wie Er zuvor noch nie zornig gewesen ist und danach nie wieder zornig sein wird. Und ich hatte ein Bittgebet, das ich gegen mein Volk ausgesprochen habe. Ich selbst bin es, die es verdient, dass für sie Fürsprache eingelegt wird. Geht zu jemand anderem. Geht zu Ibrahim.“ Sie gehen dann zu Ibrahim und sagen: „Du bist der enge Freund Allahs auf der Erde. Lege bei deinem Herrn Fürsprache für uns ein! Siehst du nicht, in welcher Lage wir uns befinden?“ Er sagt zu ihnen: „Mein Herr ist heute in einem Zorn zornig geworden, wie Er zuvor noch nie zornig gewesen ist und danach nie wieder zornig sein wird. Und ich habe drei Unwahrheiten ausgesprochen: Seine Aussage: ‚Ich bin krank.‘ Seine Aussage: ‚Nein! Das hat dieser Große von ihnen getan.‘ Und seine Aussage zu seiner Frau Sarah: ‚Sag ihm, dass ich dein Bruder bin‘, damit er vor seinem Übel bewahrt bleibt.“ In Wahrheit waren diese drei Aussagen lediglich von der Art der mehrdeutigen Ausdrucksweisen. Da ihre äußere Form jedoch der einer Lüge glich, empfand er ihretwegen Bedenken, da er sich selbst als zu gering erachtete, um Fürsprache einzulegen. Denn je mehr jemand Allah kennt und je näher seine Stellung bei Ihm ist, desto größer ist seine Furcht. Und er sagt: „Ich selbst bin es, die es verdient, dass für sie Fürsprache eingelegt wird. Geht zu jemand anderem. Geht zu Musa.“ Sie gehen dann zu Musa und sagen: „O Musa, du bist Allahs Gesandter. Allah hat dich durch Seine Gesandtschaft und durch Sein Gespräch mit dir vor den Menschen ausgezeichnet. Lege bei deinem Herrn Fürsprache für uns ein! Siehst du nicht, in welcher Lage wir uns befinden?“ Er sagt: „Mein Herr ist heute in einem Zorn zornig geworden, wie Er zuvor noch nie zornig gewesen ist und danach nie wieder zornig sein wird. Und ich habe einen Menschen getötet, obwohl mir nicht befohlen worden war, ihn zu töten. Ich selbst bin es, die es verdient, dass für sie Fürsprache eingelegt wird. Geht zu jemand anderem. Geht zu 'Isa, dem Sohn Maryams.“ Sie gehen dann zu 'Isa und sagen: „O 'Isa, du bist Allahs Gesandter, Sein Wort, das Er Maryam zukommen ließ, und ein Geist von Ihm. Du hast zu den Menschen bereits in der Wiege als kleines Kind gesprochen. Lege bei deinem Herrn Fürsprache für uns ein! Siehst du nicht, in welcher Lage wir uns befinden?“ Er sagt: „Mein Herr ist heute in einem Zorn zornig geworden, wie Er zuvor noch nie zornig gewesen ist und danach nie wieder zornig sein wird.“ Und er erwähnt keine Sünde. Dann sagt er: „Ich selbst bin es, die es verdient, dass für sie Fürsprache eingelegt wird. Geht zu jemand anderem. Geht zu Muhammad.“ Sie gehen dann zu Muhammad und sagen: „O Muhammad, du bist Allahs Gesandter und das Siegel der Propheten. Allah hat dir deine vergangenen und künftigen Sünden vergeben. Lege bei deinem Herrn Fürsprache für uns ein! Siehst du nicht, in welcher Lage wir uns befinden?“ Da

breche ich auf und begebe mich unter den Thron. Ich falle vor meinem Herrn - mächtig und majestätisch ist Er - nieder. Dann eröffnet mir Allah etwas von Seinem Lob und der guten Lobpreisung Seiner, was Er vor mir noch niemandem eröffnet hat. Dann wird gesagt:„O Muhammad, erhebe deinen Kopf! Bitte, und dir wird gegeben werden. Lege Fürsprache ein, und deine Fürsprache wird angenommen.“ Da erhebe ich meinen Kopf und sage: „Meine Gemeinschaft, o mein Herr! Meine Gemeinschaft, o mein Herr! Meine Gemeinschaft, o mein Herr!“ So wird seine Fürsprache angenommen. Und es wird zu ihm gesagt: „O Muhammad, lass diejenigen aus deiner Gemeinschaft, die ohne Abrechnung sind, durch das rechte Tor der Tore des Paradieses eintreten. Sie haben Anteil mit den übrigen Menschen an den anderen Toren.“ Dann sagte er: „Bei Demjenigen, in dessen Hand meine Seele ist: Die Entfernung zwischen den beiden Seiten des Tores eines Tores des Paradieses entspricht der Entfernung zwischen Makkah und Sana'a im Jemen oder der Entfernung zwischen Makkah und Busra in der Levante, und sie ist eine Stadt in der Gegend von Hauran.“

http://www.sunnah.global/hadeeth/de/show/8345